

Prättigauer Herrschaftler

Prättigauer und Herrschaftler



Grossauflage
mit Alp Spektakel-Beilage

Prättigau

Dörfer

Prättigau

Herrschaft

Fünf Dörfer

Lokalzeitung für das Prättigau, die Herrschaft und die Dörfer • Samstag • Regional und volkenah! • AZ CH-7220 Schiers Post CH AG

Frey Elektroanlagen AG

Eidg. dipl. Elektro-Installateur
7220 Schiers

Telefon 081 328 26 62
Mobile 079 610 03 31
E-Mail: info@freyelektro.ch
Internet: www.freyelektro.ch



Die erledigen das für mich

Druckerei Landquart AG



f lütsch

küchen gmbh

Klosters pany
081 422 26 46
079 429 69 11
fluetsch-kuechen.ch



BLASER BESTATTUNGEN

ANNA BLASER

Erlenweg 12
7252 Klosters-Dorf
Tel. 081 420 26 67

Herrschaft

Malans will in neuen Dorfkern investieren

Die Gemeinde Malans will bis im Jahr 2023 rund 5,5 Millionen Franken in einen neuen Dorfkern investieren. Am kommenden Montag entscheidet die Gemeindeversammlung über das umfassende Projekt und den Verpflichtungskredit zum Planerevaluationsverfahren.

In Malans wurden in den letzten Jahrzehnten verschiedene Anstrengungen für eine Neugestaltung des Dorfkerns, insbesondere des Dorfplatzes, unternommen. Ein erster Schritt war vor sechs Jahren die Verlegung des Werkraums der Schule von der alten Turnhalle hinter dem Rathaus ins ehemalige Feuerwehrlokal im Untergeschoss des Oberstufenschulhauses. Im Jahr 2015 wurde die alte Turnhalle abgerissen und eine Neugestaltung des oberen Pausenplatzes samt Parkplätzen hinter dem alten Rathausstall vorgenommen (P&H berichtete). Ausgehend sei nebst einer Neugestaltung des eigentlichen Dorfplatzes jetzt noch die Sanierung des Rathauses, des Rathausstalles sowie des Brinerhauses samt angebautem Haus Jötten, schreibt die Gemeinde in ihrer Botschaft. Da das Interesse an einer Neugestaltung des Dorfkerns von der Bevölkerung anhand einer Umfrage klar signalisiert worden sei und in naher Zukunft zudem die Sanierung der Werkleitungen im Bereich Dorfplatz anstehe, wolle man die



Im Dorfkern von Malans sollen in den nächsten fünf Jahren verschiedene Neuerungen und Sanierungen durchgeführt werden. Fotos: suissedrohne.ch/M. Schnell

Angelegenheit nun konkret vorantreiben, begründet Susanne Krättli, Gemeindepräsidentin von Malans, die Vorlage auf Anfrage.

Einwohner-Umfrage
Basierend auf der Vorarbeit und den Vorabklärungen verschiedener Fokusgruppen hat die HTW Chur im letzten Jahr die von

Krättli erwähnte Bevölkerungsbefragung zur Neugestaltung des Dorfkerns durchgeführt. Aus einem beachtlichen Rücklauf von 22 Prozent (414 Personen) ging

hervor, dass viele Malanserinnen und Malanser einen neuen Dorfkern begrüßen. Die Sicherstellung der Einkaufsmöglichkeiten im

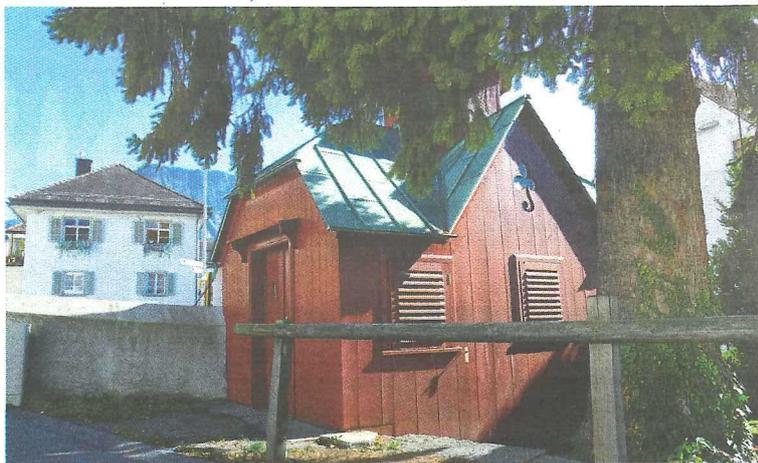
Dorfzentrum sowie die Stärkung des Zentrums für Begegnungen der Bevölkerung aller Generationen wurden dabei am höchsten gewichtet.

Diverse Sanierungen

Die Sanierung des Brinerhauses und angebautem Haus Jötten soll nicht durch die Gemeinde erfolgen, sondern von derselben an einen privaten Investor oder eine Genossenschaft veräussert oder im Baurecht abgetreten werden. Prioritär sei dabei nicht der Preis, sondern das Nutzungskonzept, das in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde umgesetzt werden müsse, wird in der Botschaft festgehalten. Der Rathausstall soll hingegen im Besitz der Gemeinde bleiben. Vorgesehen ist, darin unter anderem einen Jugendraum, einen Veranstaltungsraum für Kleingruppen sowie ein Lager für «Fritigstreff» unterzubringen. Das Rathaus soll trotz der dringend notwendigen Gebäudehüllensanierung substanziell möglichst im Originalzustand belassen werden. Mit einer Erweiterung der Gemeindeverwaltung im Erdgeschoss (ehemaliges Gerichtszimmer) kann diese künftig behindertengerecht betrieben werden. Der Medienraum (alte Post) soll einer publikumswirksamen Nutzung, wie beispielsweise einem Pop-up-Store für lokale Produkte, zugeführt werden.

Kernstück Dorfplatz

Im Zentrum der Dorfplatzgestaltung steht natürlich der Dorfplatz selber. Dieser soll anstelle des bestehenden Asphaltbelags eine Pflasterung erhalten. Die Anzahl markierter Parkplätze wird von 28 auf rund 23 reduziert. Als Ersatz sollen einige neue Plätze im Bereich des Rathausstalles geschaffen werden. Auf die Realisierung einer Tiefgarage unterhalb des Dorfplatzes wird aus ästhetischen und Kostengründen verzichtet. Eine solche ist laut Gemeindevorstand nach wie vor am Rande der Dorfkernzone vorgesehen. Im Rahmen der Dorfplatzgestaltung wird gleichzeitig geprüft, ob auf die ursprünglich nicht vorhandene Mauer entlang der Sternengasse verzichtet und so eine einheitliche Fläche geschaffen werden kann. Der angrenzende Heldstabengarten mit Pavillon soll aufgewertet und besser öffentlich zugänglich gemacht werden. Für die dortigen Parkplätze unterhalb des Hotels Weiss Kreuz ist eine Neuordnung und Neugestaltung vorgesehen. Ebenfalls neu gestaltet werden soll der Treppenaufgang zum Schulhausplatz, verbunden mit neuen öffentlichen WC-Anlagen hinter dem Treppenaufgang. Geprüft wird in diesem Zusammenhang auch ein Aussenlift für einen hindernisfreien Zugang. Selbstverständlich sind im Bereich Dorfplatz auch verschiedene Sitzgelegenheiten und Bänke vorgesehen.



Auch der Pavillon im Heldstabengarten soll ins Gesamtprojekt mit einbezogen werden.

Café im Dorfzentrum?

Die Bevölkerungsumfrage hat zudem ergeben, dass im Bereich Dorfplatz ein Café/Bistro gewünscht wird. Die Gemeinde will für die Realisierung eines solchen Angebots nicht nur planerisch, sondern auch bewilligungs- und nutzungsrechtlich entsprechend gute Rahmenbedingungen schaffen. Derzeit laufen bereits erste Vorabklärungen.

In 5 Jahren «bezugsbereit»

Die Kosten werden vorerst auf rund 5,5 Millionen Franken geschätzt (+/- 25 Prozent) und im Rahmen der weiteren Projektarbeit detailliert. Da in den nächsten Jahren ohnehin zwei Millionen Franken für besagte Sanierungen aufgewendet wer-

den müsse, seien 2,3 Millionen deshalb bereits im Finanzplan berücksichtigt, heisst es in der Botschaft weiter. Im Anschluss an das am kommenden Montag zu genehmigende Planerevaluationsverfahren (273 000 Franken) soll ein Projektwettbewerb erfolgen. Geplant ist, das Siegerprojekt im August 2019 vorzustellen und den Projektierungskredit an der Gemeindeversammlung im Herbst 2019 dem Souverän zur Genehmigung vorzulegen. Im 2020 folgen die Bewilligungsverfahren und die Genehmigung des Baukredits. Der eigentliche Baubeginn ist im April 2021 vorgesehen. Abgeschlossen soll die Neugestaltung des Dorfkerns dann zwei Jahre später, im Frühling 2023, sein. (ms)

Impressum

Verlag Druckerei Landquart AG
Postfach, Schulstrasse 19,
7302 Landquart
Telefon 081 328 15 66, Fax 081 328 19 55
Telefon Redaktion 081 328 15 28
info@druckschiers.ch, www.drucki.ch
Beglaubigte Auflage: 3678

Redaktion:
Marco Schnell, Leitung (ms)
Heidi Wyss (hw)
redaktion@drucki.ch

Abonnementspreise:
Jährlich: Fr. 120.-, Halbjährlich: Fr. 66.-
Einzelpreis Fr. 1.50 (inkl. MwSt.)

Inserate:
Inseratenannahme direkt beim Verlag.
Insertionspreis für eine einspaltige Milli-
meter-Zeile Fr. -.72 plus 7,7% MwSt.



Die P&H erscheint zweimal wöchentlich jeweils am Mittwoch und Samstag.

Die P&H wird gedruckt auf LETTURA 60. Die Herstellung erfolgt nach dem Label «Der blauen Engel». Das Papier besteht aus 100% Altpapier.

Gedruckt in Graubünden
Stampà en il Grischun
Stampato nei Grigioni



Trimmis

Johannes Meyer ist bester Schweizer Landwirt

An den schweizweiten Berufsmesserschaften «SwissSkills 2018» massen sich unter anderen auch die 36 schweizweit besten Junglandwirte und Junglandwirtinnen. Unter den neun Finalteilnehmenden setzte sich mit Johannes Meyer (seine Mutter

Annemarie Meyer-Bardill stammt aus Pragg-Jenaz), wohnhaft in Trimmis (LBBZ Plantahof) der einzige Bündner durch und errang damit den Titel als offizieller «Schweizer Meister der Landwirte». Die Landwirtschaft führte an den ersten drei Tagen der Meis-

terschaft eine Vorausscheidung durch, wobei sich jeden Tag die drei Besten für den Finaltag qualifizierten. Dafür mussten sie Nutzpflanzen, Unkräuter, Krankheiten und Schädlinge erkennen, den Umgang mit verschiedenen Maschinen beherrschen, Kühe korrekt melken und die Milchqualität prüfen sowie ein Fleischrind einschätzen. Insgesamt hatten sich im Berner Eisstadion an vier intensiven Wettkampftagen über 900 junge Leute in 135 Berufen gemessen. Sieben Medaillen gingen dabei nach Graubünden. Mit Nina Lüthi aus Igis durfte eine weitere Teilnehmende aus der Region aufs Treppchen steigen. Sie gewann in der Kategorie Bäckerei-Konditorei die Bronzemedaille. (hw/pd)



Der «Schweizer Meister Landwirte» (Mitte) heisst Johannes Meyer und kommt aus Trimmis.

Foto: zVg